

Mitgliederversammlung



Jagdverband Finsterwalde
 23. März 2012
 © Prof. Dr. Hans-Dieter Pfannenstiel





23. März 2012
JV Finsterwalde
© Prof. Pfannenstiel

Kandidatur als Präsident des LJVB e. V.

Arbeitsplan für die nächste Wahlperiode (2012 – 2016)

1. Suche nach einem jüngeren Nachfolger
2. Suche nach einem neuen Geschäftsführer
3. Informationsfluss deutlich verbessern
4. Internetauftritt als Serviceplattform neu gestalten
5. Intensiver mit Politik zusammenarbeiten und Öffentlichkeit intensiver informieren
6. Intensive Mitgliederwerbung betreiben
7. Jägerausbildung und Prüfung noch „kundenfreundlicher“ machen
8. Jungjäger besser in Jagd und Verbandsleben integrieren
9. Wünsche von Mitgliedergruppen ernster nehmen (z. B. Hundeführer, Bläser, Leistungsschützen, Jungjäger, Jägerinnen)
10. Jagdverbände anregen, sich zu Kreisjagdverbänden zusammenzuschließen
11. Schulterchluss mit anderen Verbänden dort suchen, wo es nötig und sinnvoll ist

23. März 2012
JV Finsterwalde
© Prof. Pfannenstiel

Verbandspolitik

JV Finsterwalde	135 Mitglieder
JV Herzberg	188 Mitglieder
<u>JV Bad Liebenwerda</u>	<u>98 Mitglieder</u>
KJV Elbe-Elster	421 Mitglieder



Vorteile:

Ein Ansprechpartner im Landkreis
 Mehr Gewicht im Landesjagdverband
 Kostenersparnis
 Weniger Ehrenämter



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Neue DVO zum Landesjagdgesetz

- **AK 0 bei Wiederkäuern generell Mindestplan, UJB kann bei deutlicher Unterschreitung des Zielbestandes Regelung aussetzen**
- **AK 1 bei Wiederkäuern Jagdbeginn am 1. Mai, Ende 31. Januar**
- **Damwild und Rotwild (außer AK 1) frei vom 1. August bis 31. Januar**
- **Rehwildplan ist generell Mindestplan, was über Plan erlegt wird, muss nach Geschlecht und AK wie Ausgangsplan gegliedert sein**
- **Rehbockjagdzeit 1. Mai bis 31. Dezember**
- **Bewegungsjagden auf Schalenwild nach dem 31. Dezember verboten; Ausnahmen kann UJB genehmigen**



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Sauen ohne Ende ?

- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

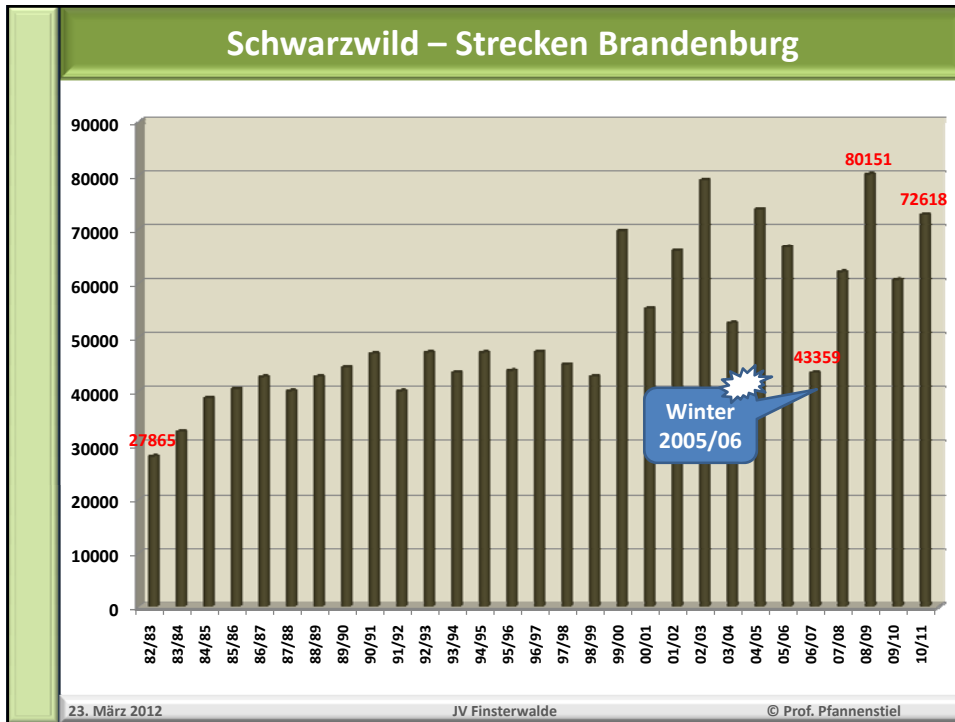
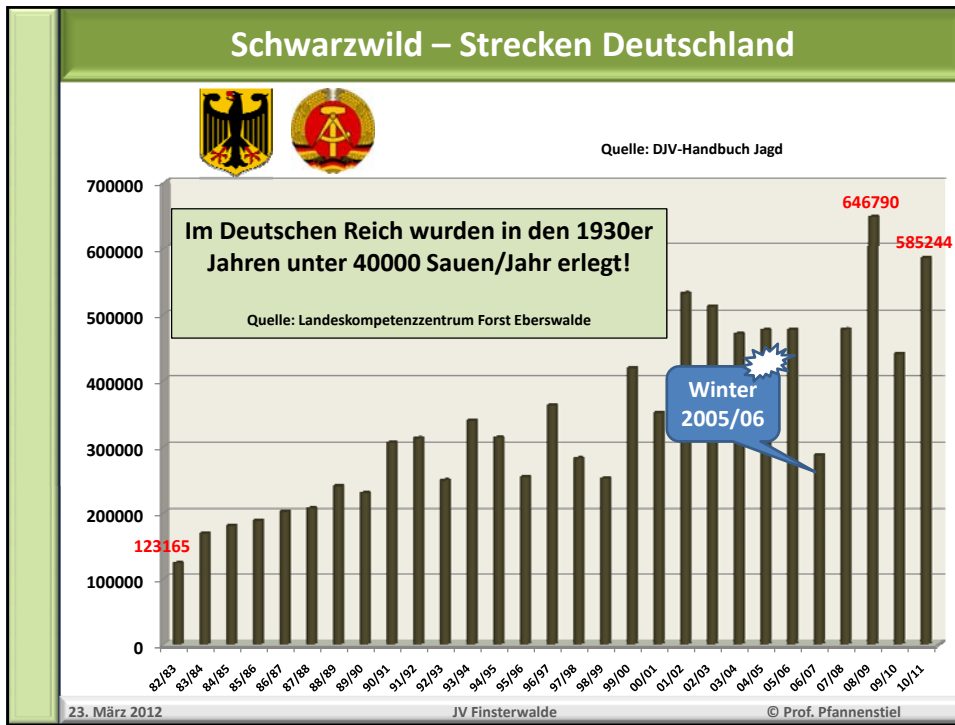
Sauen ohne Ende ?

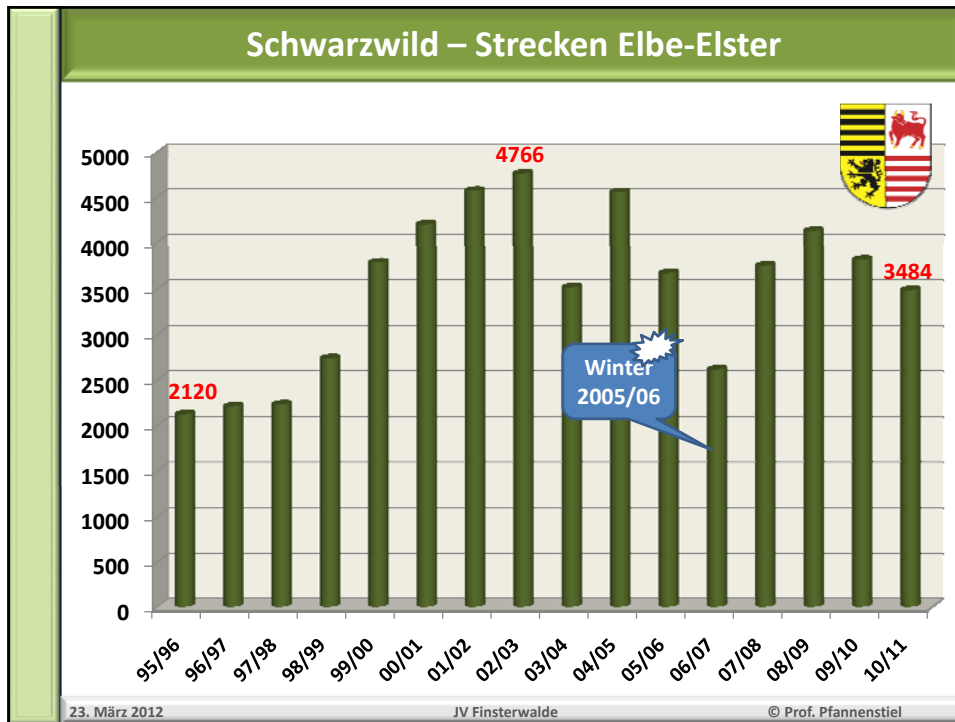
- **Einleitung**
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel





Mögliche Folgen zu hoher Sauenbestände

Die Klassische Schweinepest (KSP)
grassierte zuletzt in Nordrhein-Westfalen
und Rheinland-Pfalz

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) kommt von Osten auf uns zu!

**Wildschäden nehmen zu!
Niederwild nimmt ab!
Reviere können nicht mehr verpachtet werden!**




23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Sauen ohne Ende ?

- Einleitung
- **Wo kommen die vielen Sauen her?**
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Ursachen des Anstiegs der Sauenbestände



Welche **exogenen** Faktoren beeinflussen die Reproduktion des Schwarzwildes besonders stark?

Welche dieser Faktoren haben wir Jäger zu verantworten bzw. welche können wir direkt beeinflussen?

23. März 2012

JV Finsterwalde


© Prof. Pfannenstiel

Ursachen des Anstiegs der Sauenbestände

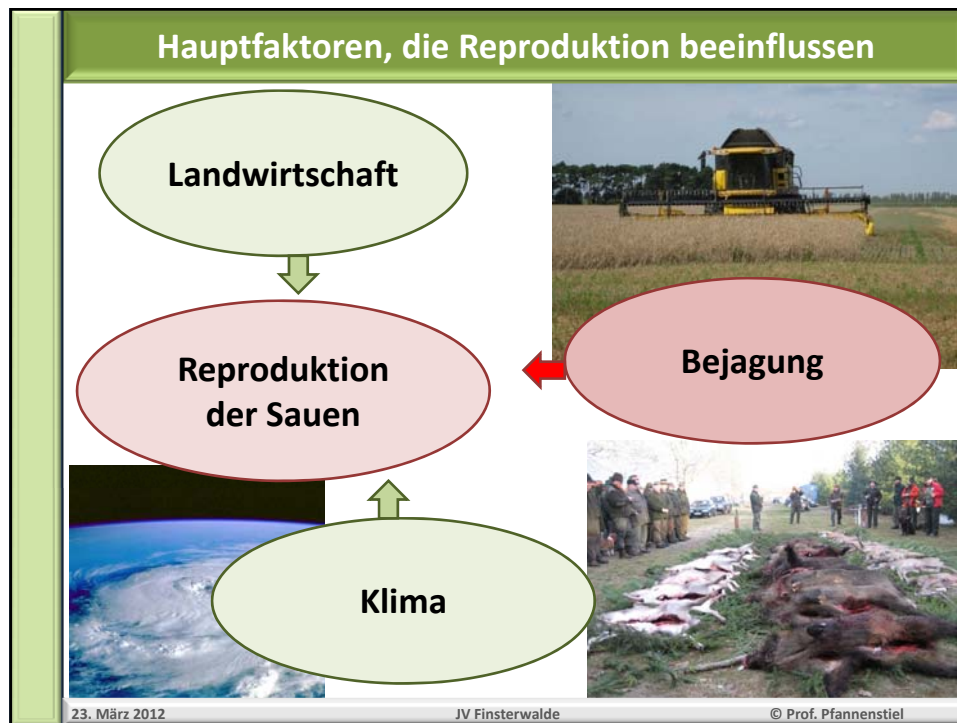
Endogener Hauptfaktor:
Genetisches Programm der Art *Sus scrofa*

Schwarzwild produziert die jeweils mögliche Maximalzahl an Nachkommen!

Evolutiv erworbene Überlebensstrategie der Art unter extremem Prädationsdruck in Waldökosystemen.



23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel



Hauptfaktoren, die Reproduktion beeinflussen

Landwirtschaft

**Bejagung an die Situation anpassen!
Alte Zöpfe abschneiden!**

der Sauen

K



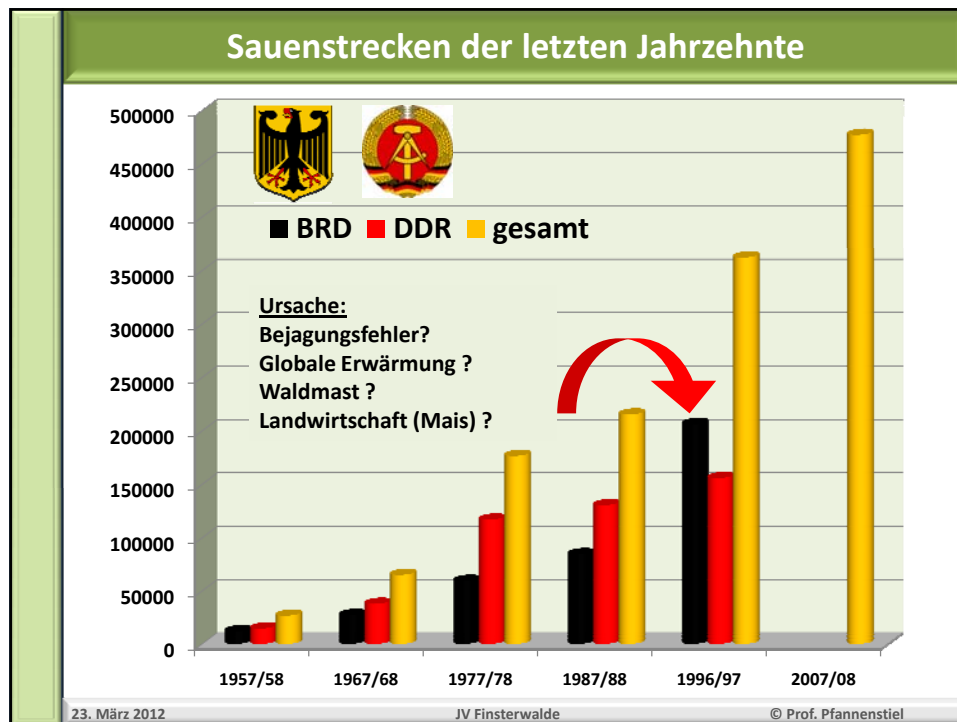
23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Hauptfaktoren, die Reproduktion beeinflussen

Klima

Globale Erwärmung ist Tatsache!
Das ist wichtige Voraussetzung für Bestandesanstieg!
Frischlingssterblichkeit im Winter stark gesunken!
**Vollmasten im Wald wesentlich häufiger als früher, damit
 Fraßangebot für Sauen deutlich verbessert!**

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

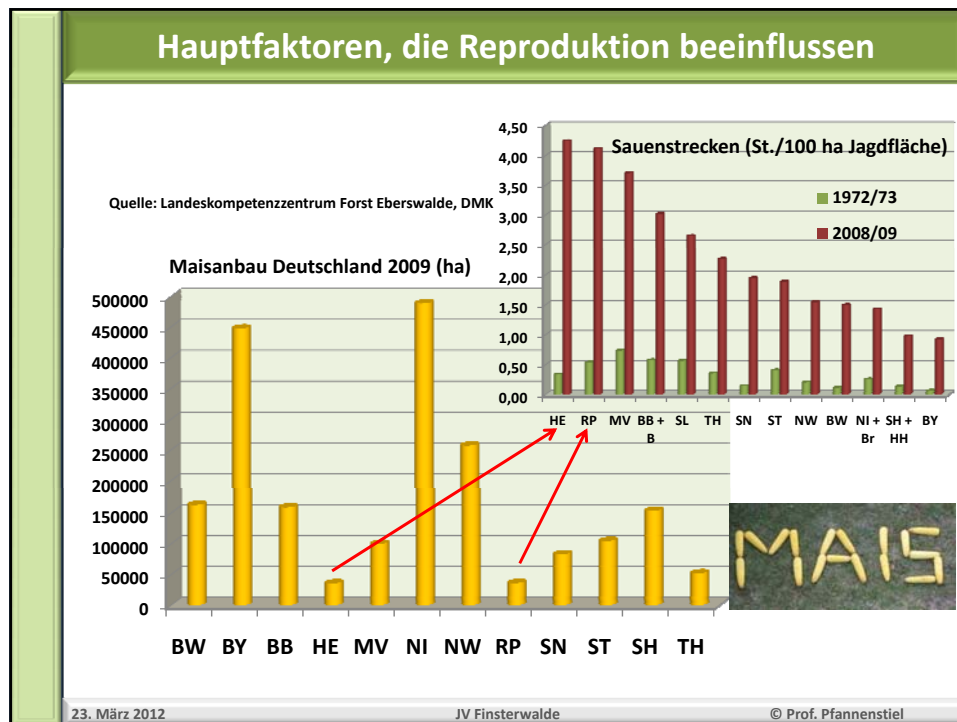


Hauptfaktoren, die Reproduktion beeinflussen

Landwirtschaft

Maisanbaufläche in Deutschland in den letzten 50 Jahren enorm angestiegen! (1960 – ca. 60 Tsd ha, 2011 – ca. 2,55 Mio ha!)
Anbaufläche für Mais wird weiter steigen!
Anbauflächen für Raps (Biodiesel) sind ebenfalls auf z. Zt. über 1,5 Mio ha gestiegen!
Düngereintrag aus der Luft (N₂) ca. 90 kg/ha/Jahr!

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel



Förderpolitik des Bundes ist ein Irrweg!

**Wissenschaftlicher Beirat Agrarpolitik beim BM
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
November 2007**

**Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung
- Empfehlungen an die Politik -**

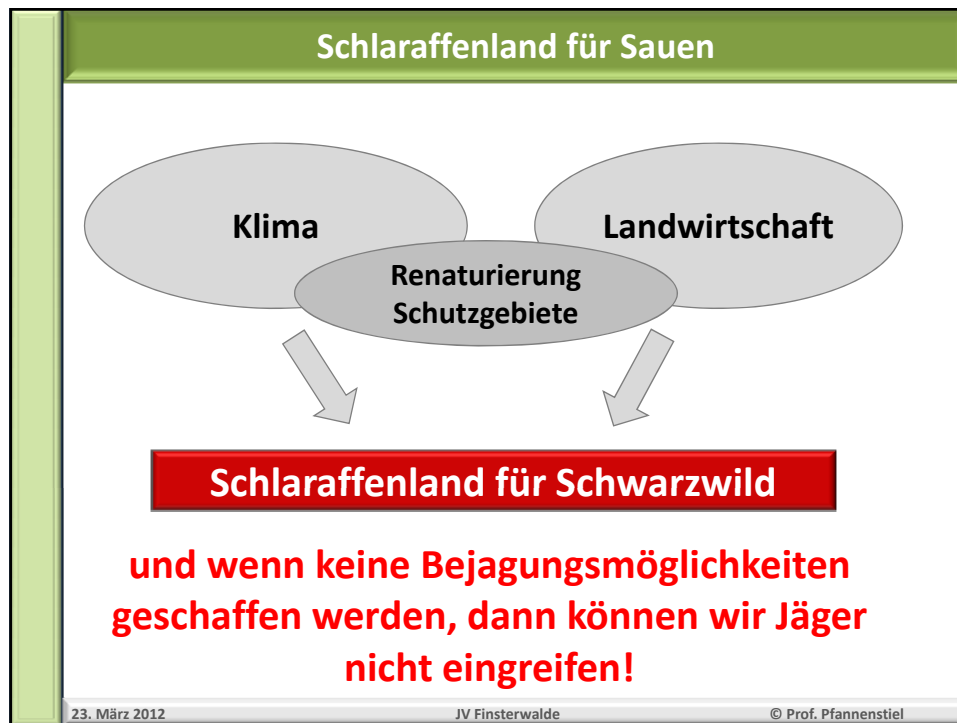
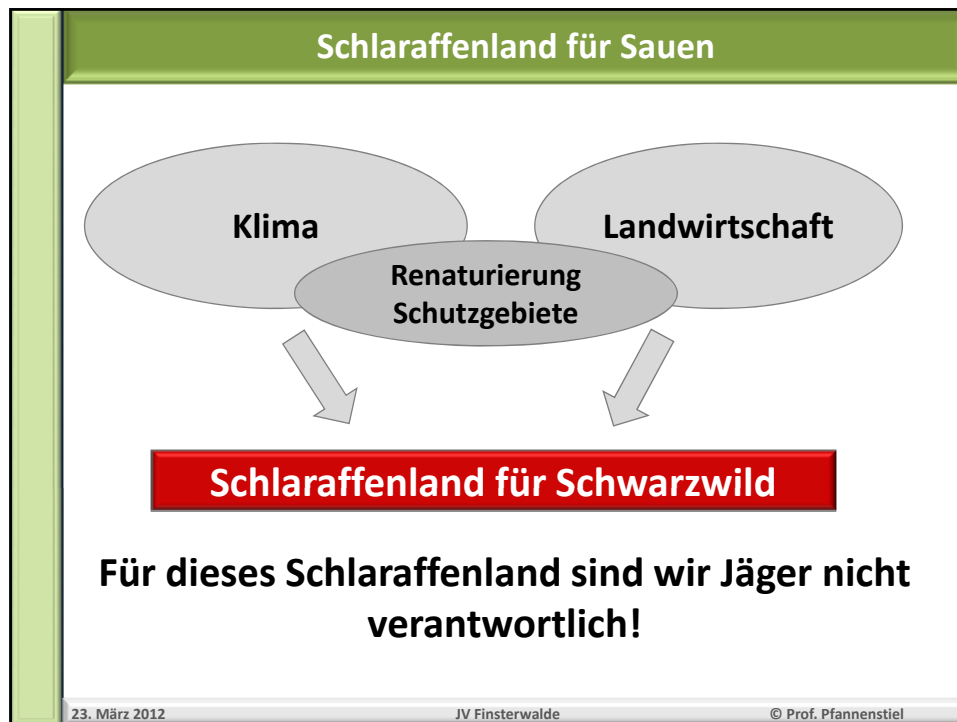
Sinngemäß:

- Biokraftstoffe und Biogas auf Maisbasis weisen relativ hohe CO₂-Vermeidungskosten auf!**
- Besser auf Gülle und/oder Hackschnitzel ausweichen!**

Biodiesel und Bioethanol am besten in Deutschland nicht erzeugen!

Deutliche „Kritik an der zu hohen Subventionierung von energetisch und klimapolitisch ineffizienten Bioenergielinien“!

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel



Verantwortung mittragen!



Wie sollen hier Sauen bejagt werden?

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Hauptfaktoren, die Reproduktion beeinflussen

Bejagung

Strecke gemessen am Zuwachs zu gering!
Wir erlegen immer mehr männliche als weibliche Sauen!
Wir erlegen zu wenige Frischlinge!

Für Bejagungsdefizite sind wir Jäger verantwortlich!

23. März 2012 JV Finsterwalde © Prof. Pfannenstiel

Bejagung ist oft nicht angepasst!

Bejagung

Was spricht dagegen, die Trichinengebühr für Frischlinge zu erlassen?

**Bei ca. 1379 Frischlingen im JJ 10/11 und
10 € Gebühr wären das im
Kreis Elbe-Elster 13.790 € gewesen!**

Sind genügend Abgabestellen für Trichinenproben
im Kreis vorhanden?

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Erntejagd ja, aber sicher!

Bejagung

Wird auch so in neuer DVO geregelt!



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Sauen ohne Ende ?

- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- **Struktur von Schwarzwildpopulationen**
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

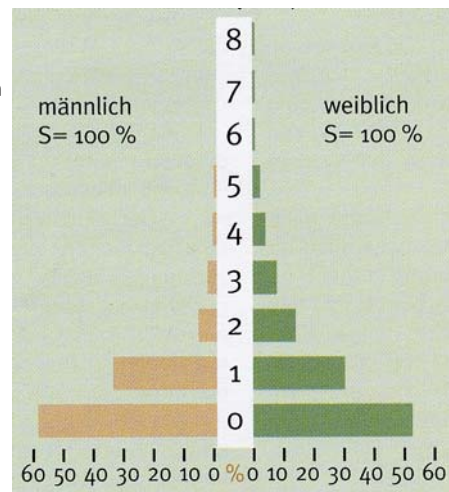
Geschlechterverhältnis, Altersstruktur

Bei der Geburt gibt es meist einen leichten Überschuss von ♂ Frischlingen.

Durch deren höhere natürliche und jagdliche Mortalität überwiegt bald das weibliche Geschlecht.

Bei alten Sauen kommt ein Keiler auf drei Bachen!

Bachen werden deutlich älter als Keiler!



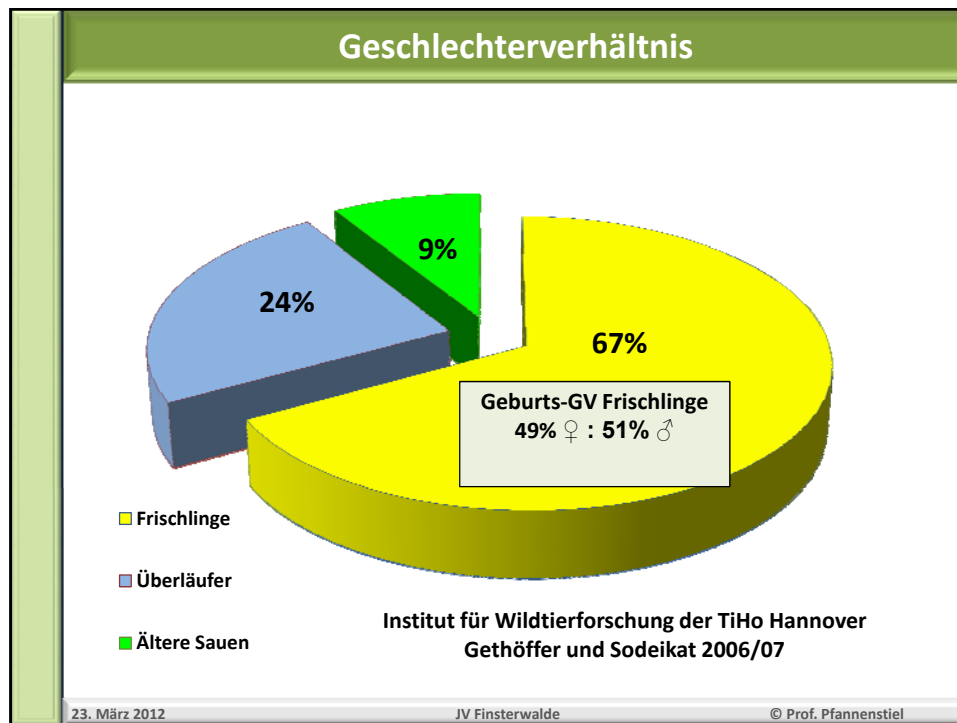
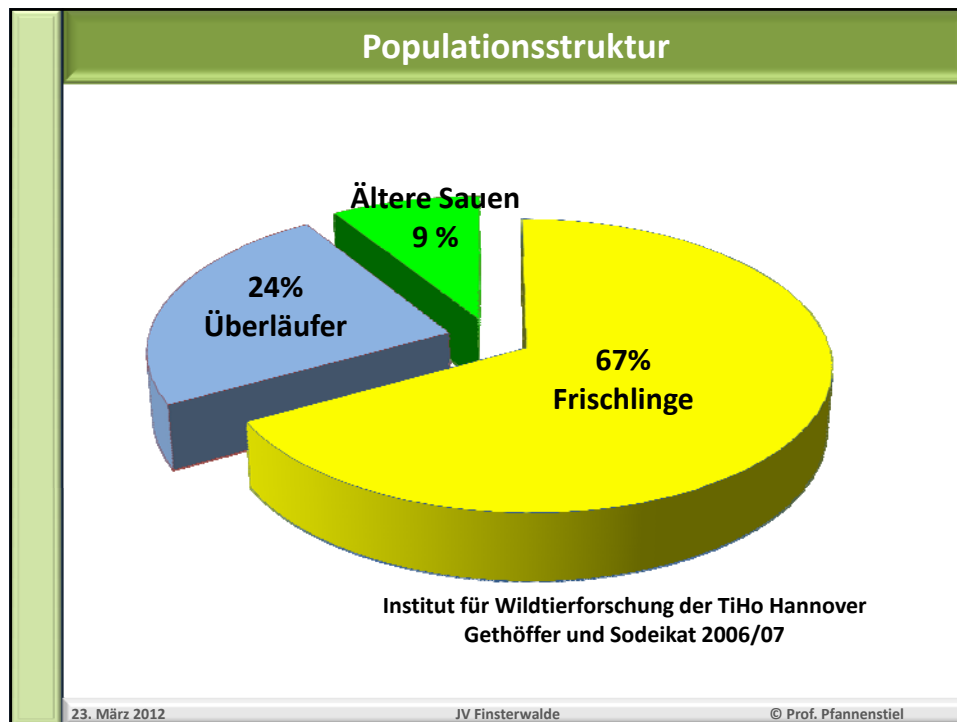
Chr. Stubbe und Mitarbeiter,

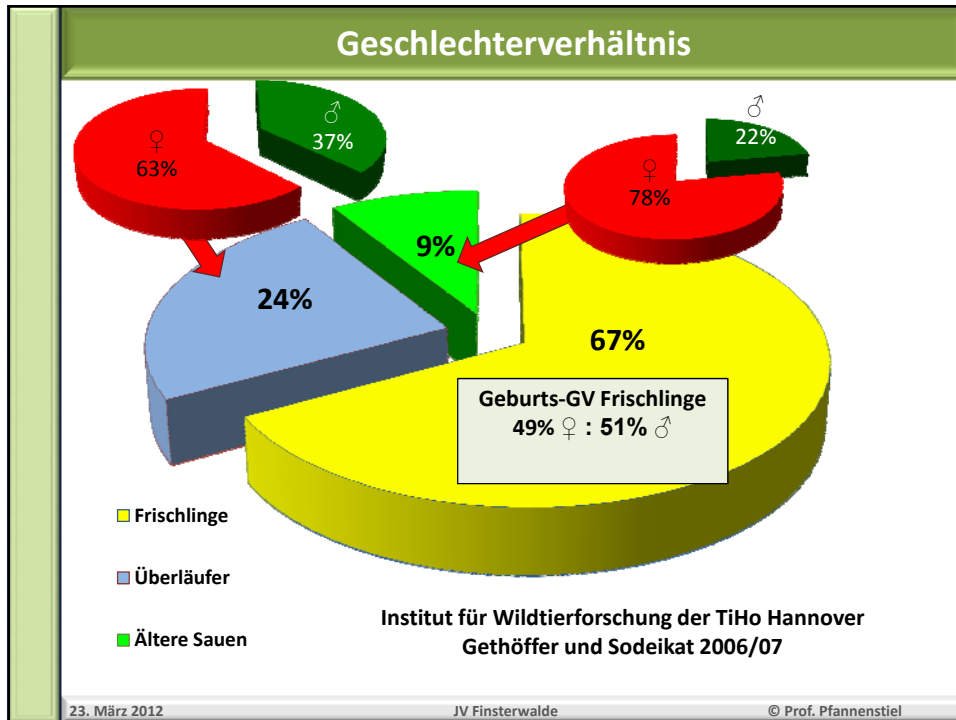
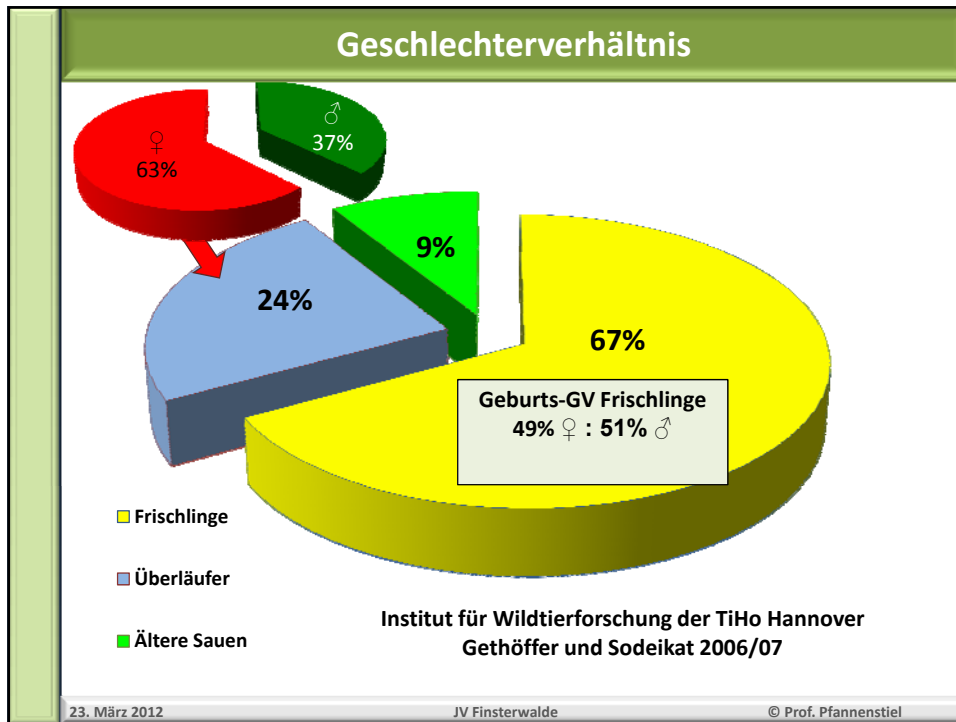
Daten aus Wriezen, Wildforschungsgebiet DDR

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel





Wichtige Eigenschaften von Sauenpopulationen

1. Eine Sauenpopulation besteht zum weitaus überwiegenden Teil aus Frischlingen und Überläufern (~ 90 %)!
 1. Eine Sauenpopulation besteht zum weitaus überwiegenden Teil aus Frischlingen und Überläufern (~ 90 %)!
 2. Mit steigendem Alter nimmt der weibliche Anteil stark zu (~ 1/4 ♂ : 3/4 ♀)!

Was heißt das für die Bejagung?

1. Stärkster Eingriff in die Jugendklasse, vor allem bei Frischlingen!
2. Weiblichen Streckenanteil möglichst erhöhen!

Sauen ohne Ende ?

- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- **Reproduktion der Sauen**
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

Geschlechtsreife bei Frischlingen

Pohlmeyer und Mitarbeiter, TiHo Hannover
Müller und Mitarbeiter, Uni Trier

- einzelne Frischlingsbachen bereits ab 5 Monaten geschlechtsreif
- Frischlingskeiler ab 5 Monaten mit motilen Spermien
- im Alter von 8 Monaten: 80% geschlechtsreif
- mit 20 kg Aufbruchgewicht: 73% geschlechtsreif
- 27 kg Minimalgewicht (lebend) trächtiger Frischlingsbachen

23. März 2012

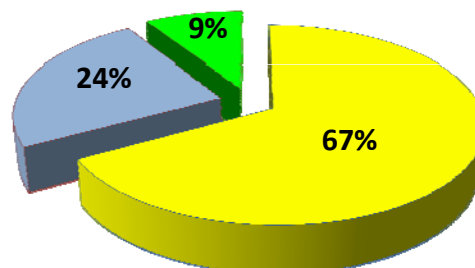
JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Zur Erinnerung: Populationsstruktur

Standardisierte Sauenpopulation (nach Pohlmeyer und Mitarbeitern)

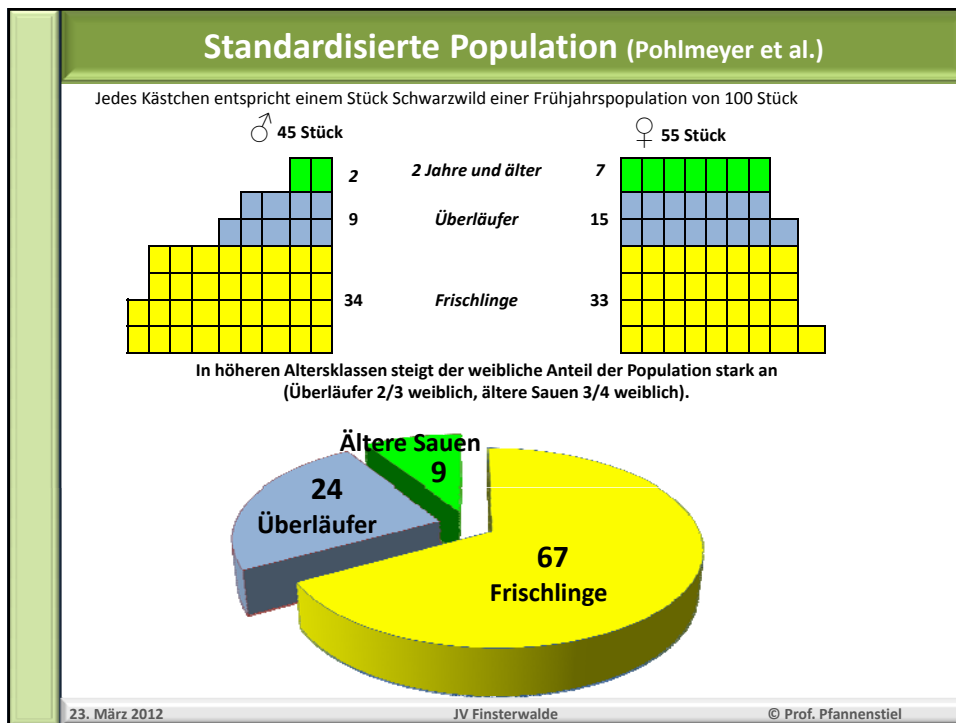
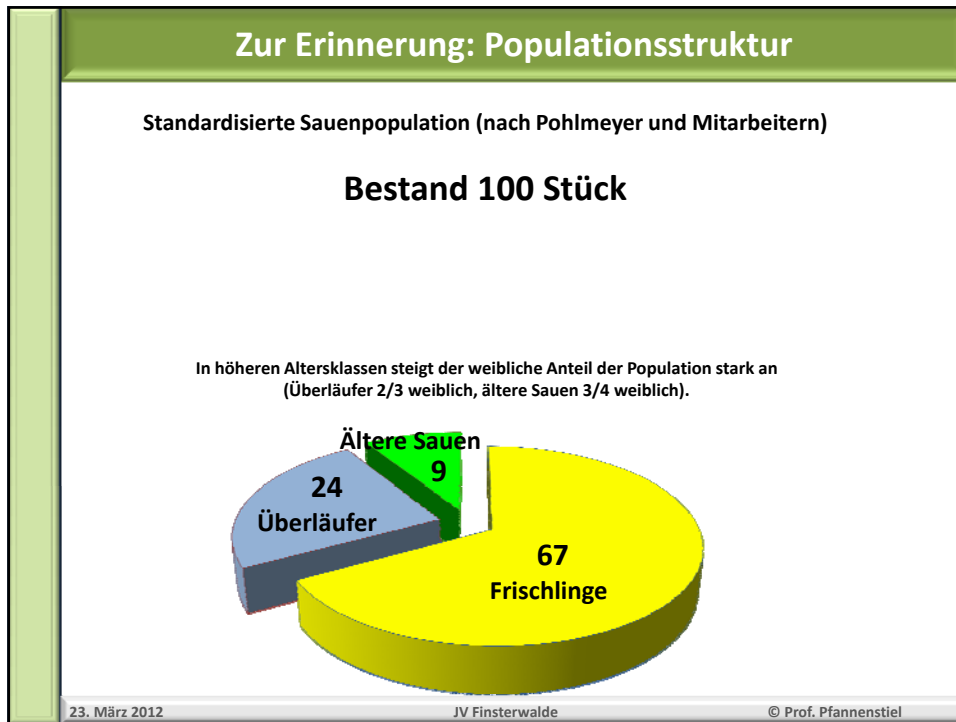
In höheren Altersklassen steigt der weibliche Anteil der Population stark an
(Überläufer 2/3 weiblich, ältere Sauen 3/4 weiblich).

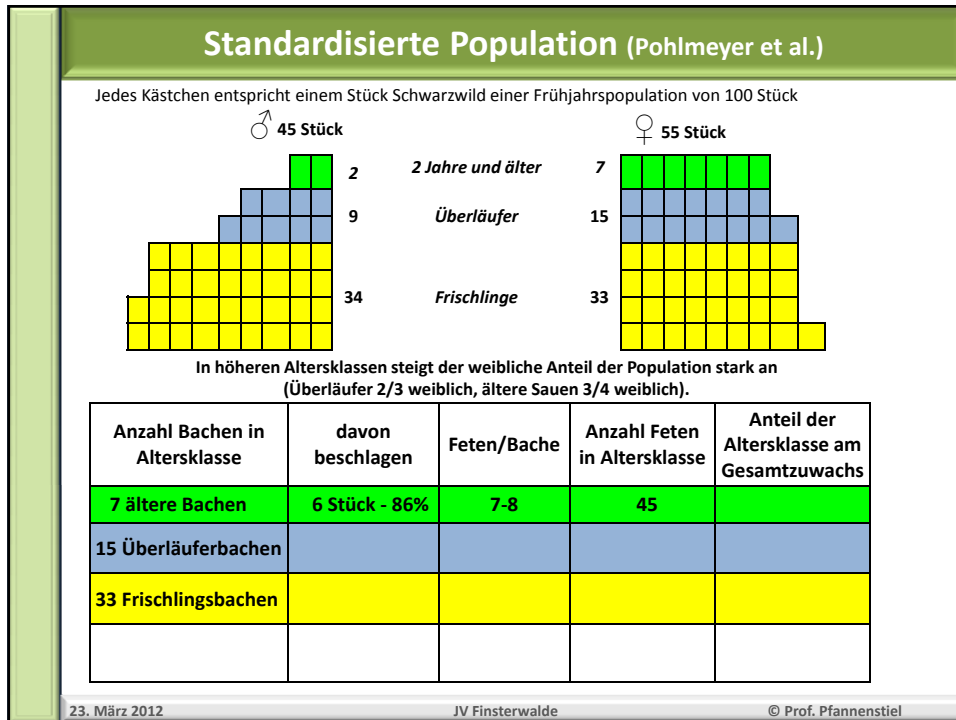
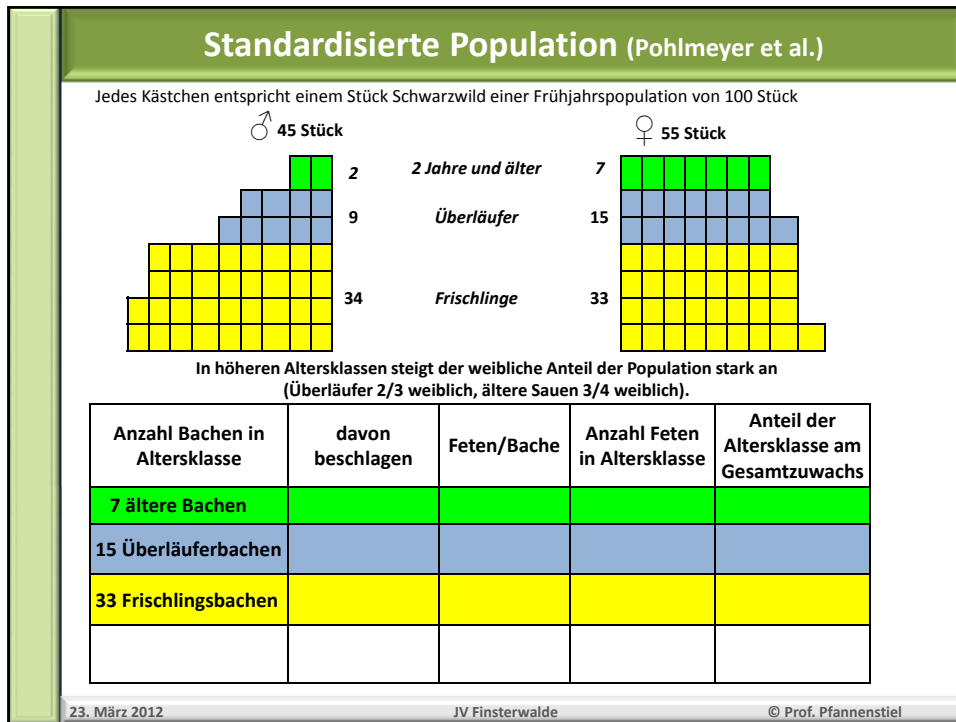


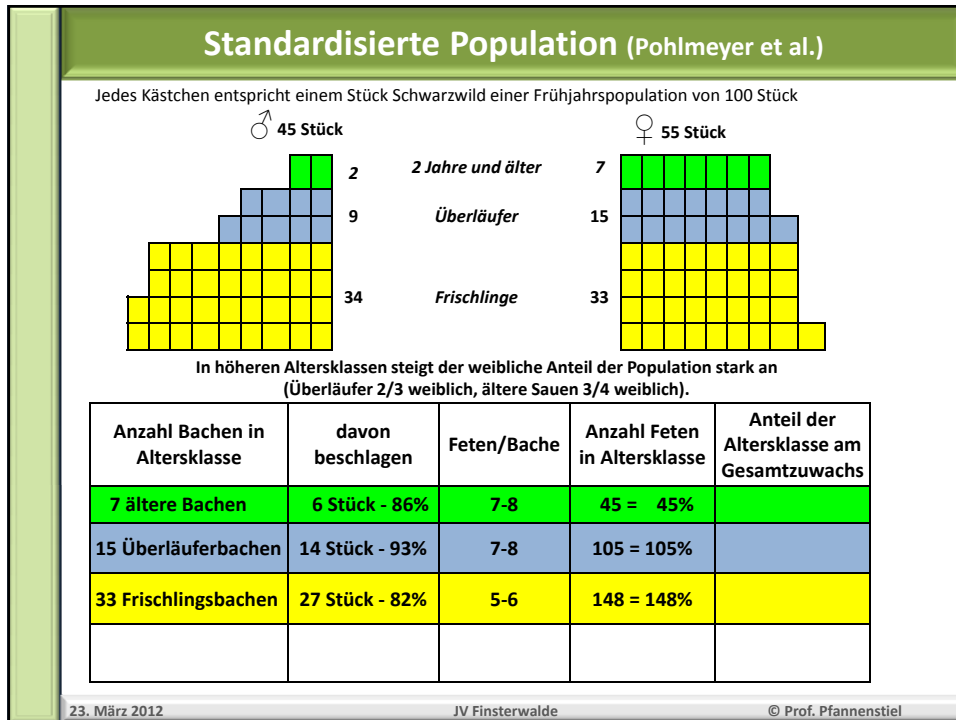
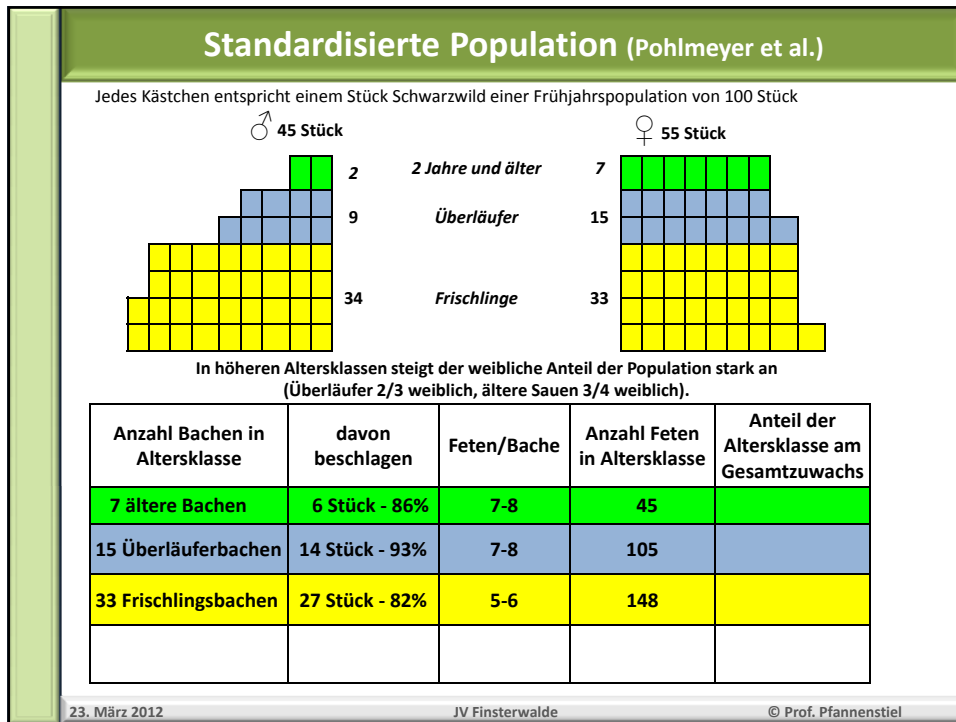
23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

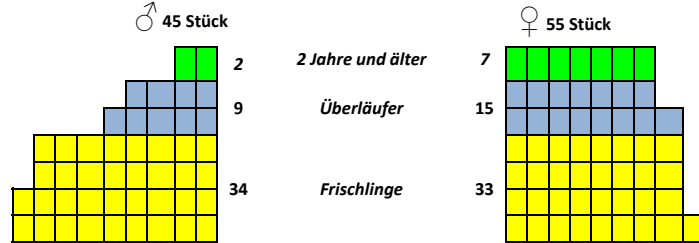






Standardisierte Population (Pohlmeyer et al.)

Jedes Kästchen entspricht einem Stück Schwarzwild einer Frühjahrspopulation von 100 Stück



In höheren Altersklassen steigt der weibliche Anteil der Population stark an
(Überläufer 2/3 weiblich, ältere Sauen 3/4 weiblich).

Anzahl Bachen in Altersklasse	davon beschlagen	Feten/Bache	Anzahl Feten in Altersklasse	Anteil der Altersklasse am Gesamtzuwachs
7 ältere Bachen	6 Stück - 86%	7-8	45 = 45%	
15 Überläuferbachen	14 Stück - 93%	7-8	105 = 105%	
33 Frischlingsbachen	27 Stück - 82%	5-6	148 = 148%	
			Gesamt ~300%	

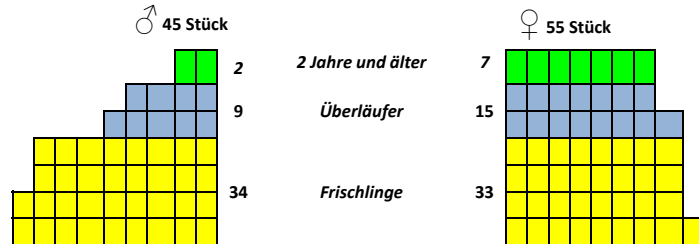
23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Standardisierte Population (Pohlmeyer et al.)

Jedes Kästchen entspricht einem Stück Schwarzwild einer Frühjahrspopulation von 100 Stück



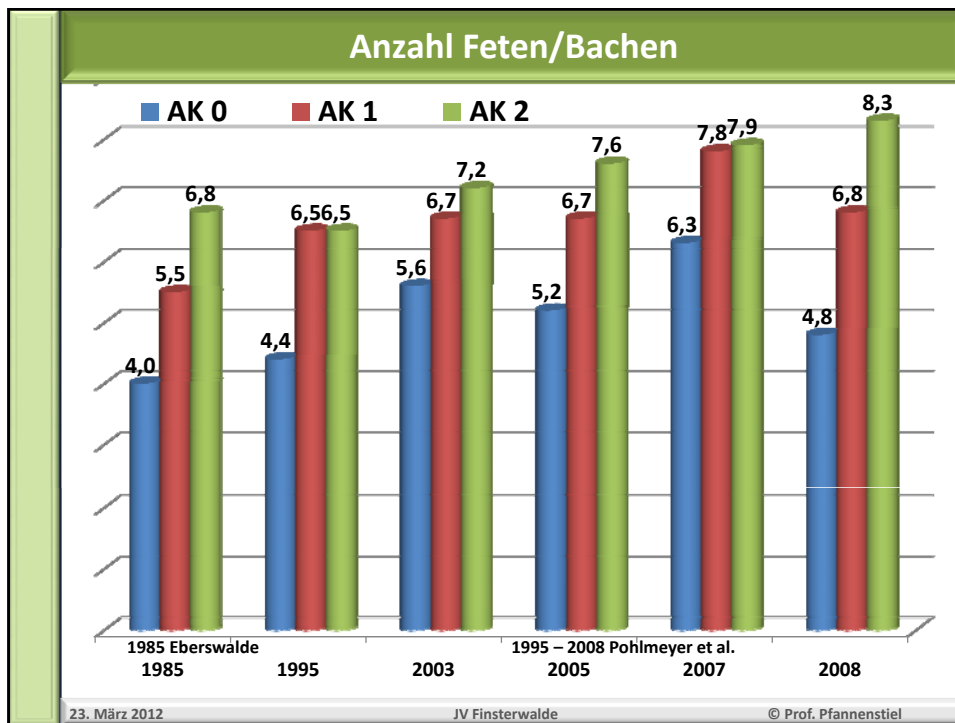
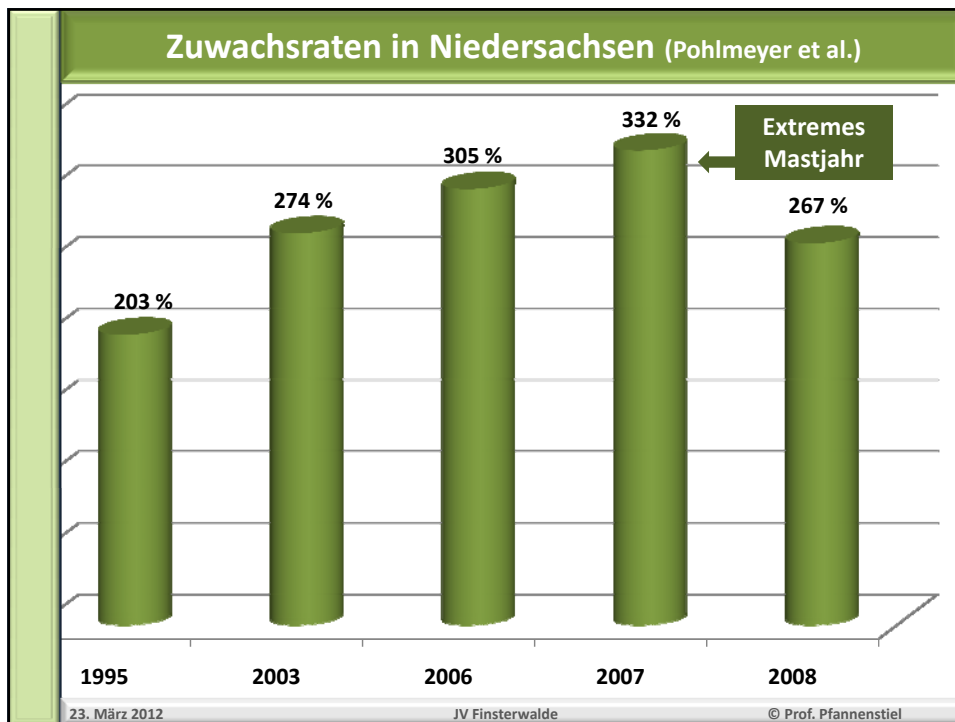
In höheren Altersklassen steigt der weibliche Anteil der Population stark an
(Überläufer 2/3 weiblich, ältere Sauen 3/4 weiblich).

Anzahl Bachen in Altersklasse	davon beschlagen	Feten/Bache	Anzahl Feten in Altersklasse	Anteil der Altersklasse am Gesamtzuwachs
7 ältere Bachen	6 Stück - 86%	7-8	45 = 45%	15%
15 Überläuferbachen	14 Stück - 93%	7-8	105 = 105%	35%
33 Frischlingsbachen	27 Stück - 82%	5-6	148 = 148%	50%
			Gesamt ~300%	

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel



Sauen ohne Ende ?

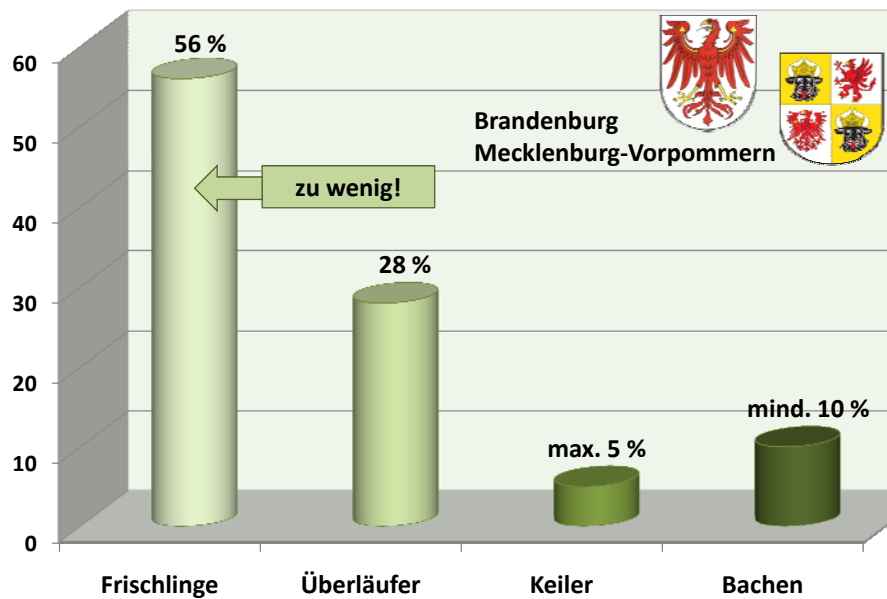
- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- **Streckenanalyse Elbe-Elster**
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- Was ist zu tun ?

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Vorgaben DVO und Hegerichtline



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Streckenstatistik

Frage:

Kann man Streckenstatistiken trauen?

- Wahrscheinlich nicht ganz genau;
- Einordnung in Altersklassen erfolgt oft willkürlich nach Gewicht und „Götterblick“;
- Anteil der Geschlechtsumwandlungen nach der Erlegung unbekannt;
- **Aber:**
- Falls mehr Bachen erlegt als angegeben werden, dann ist die Lage noch dramatischer als angenommen!
- **Und:** Fehlerquote vermutlich jährlich ähnlich;

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Streckenanalyse Elbe-Elster

Fünf Jagdjahre von 2006/07 bis 2010/11



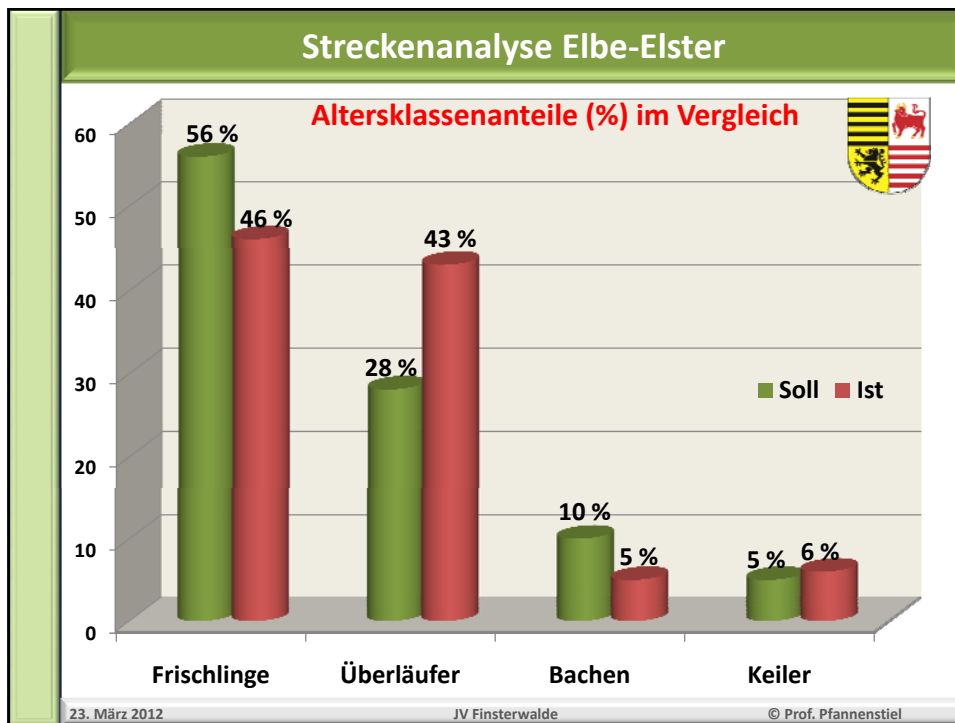
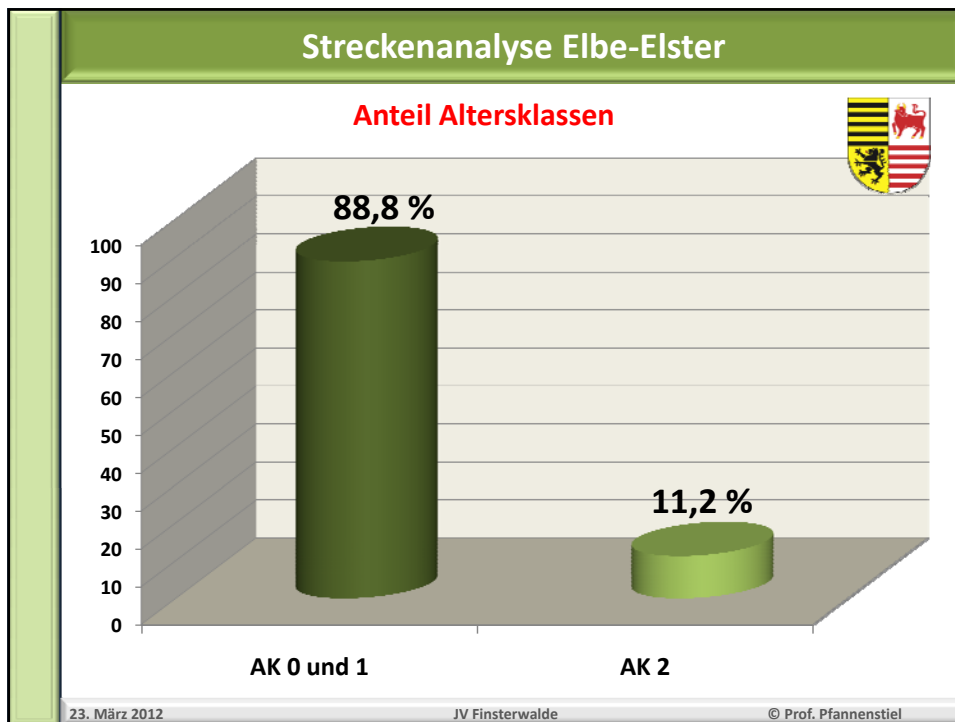
Frischlinge		Überläufer		ältere Sauen		06/07 bis 10/11	
♂	4087	♂	4140	♂	1097	Σ♂	9324
♀	4140	♀	3576	♀	919	Σ♀	8635
Σ	8227	Σ	7716	Σ	2016	ges.	17959

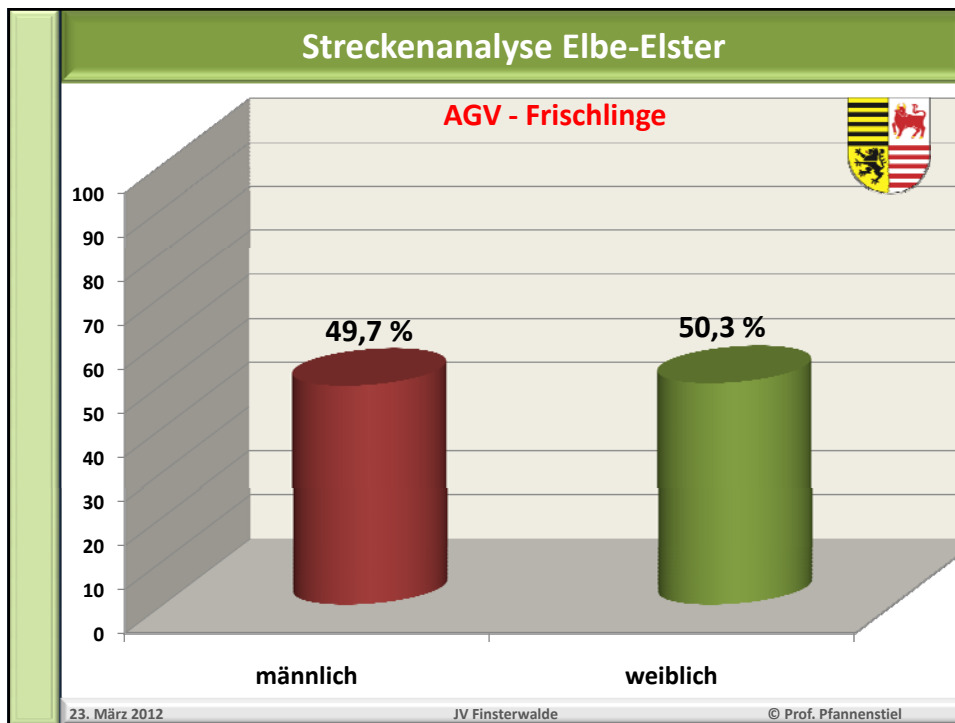
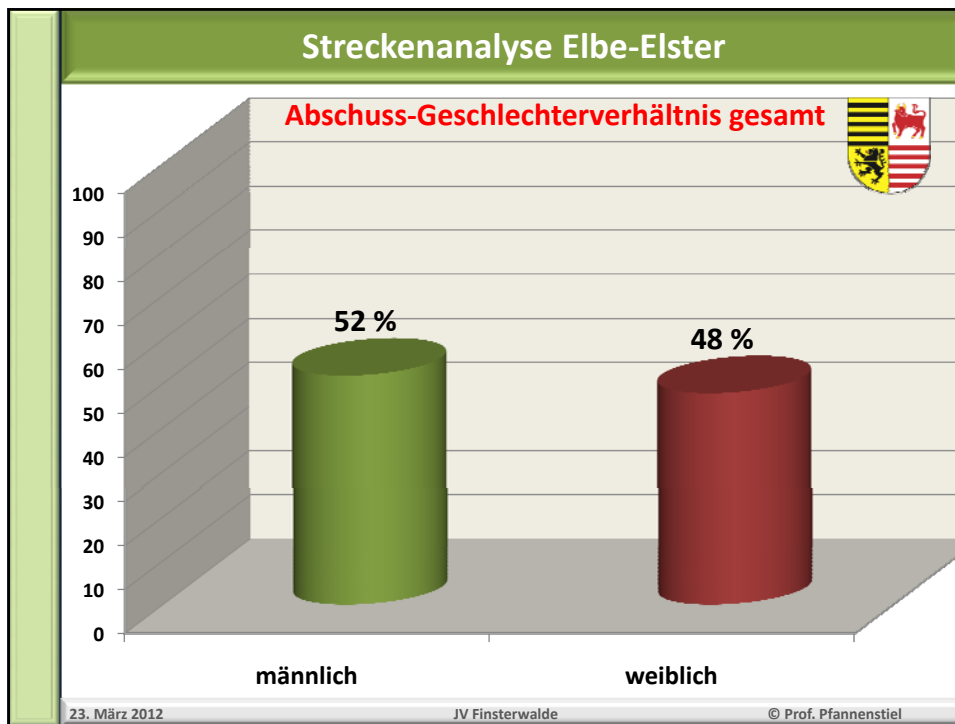
Quelle: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde

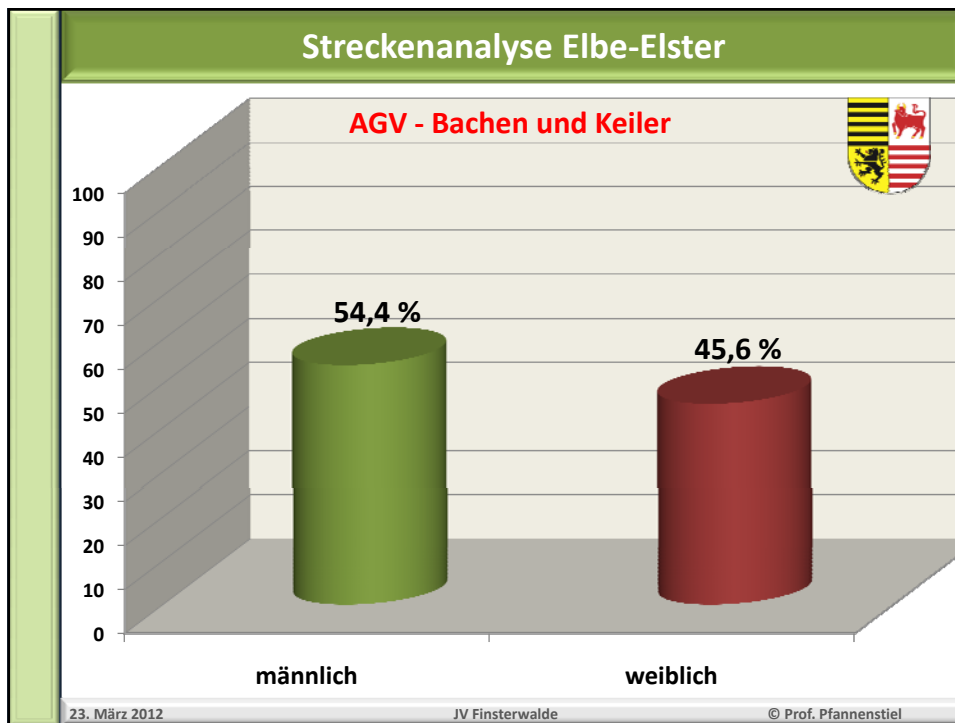
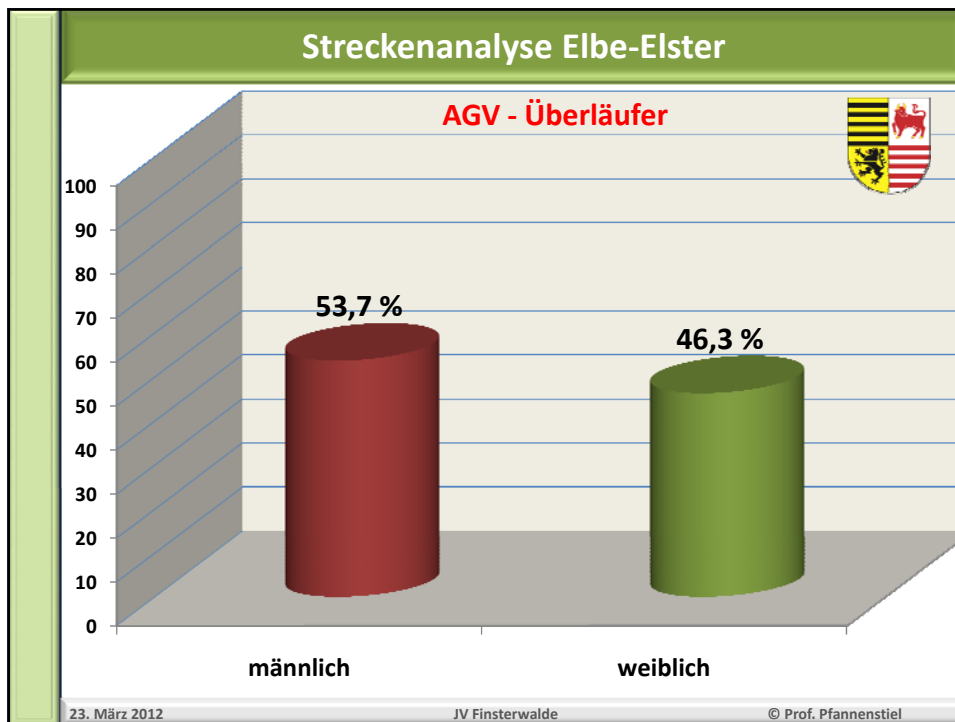
23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel







Was sagt die Streckenanalyse aus?

Um weiteres Ansteigen der Bestände zu verhindern

1. **muss** die Strecke insgesamt erhöht werden, heißt mehr Sauen schießen!
2. **muss** der weibliche Anteil, insbesondere bei Überläufern gesteigert werden!
nicht weniger männliche Überläufer erlegen sondern gezielt mehr weibliche Überläufer!
3. **muss** der Frischlingsanteil an der Strecke weiter erhöht werden (80% eines Jahrgangs!!!). Bereits gestreifte Frischlinge bejagen, als wolle man sie ausrotten!

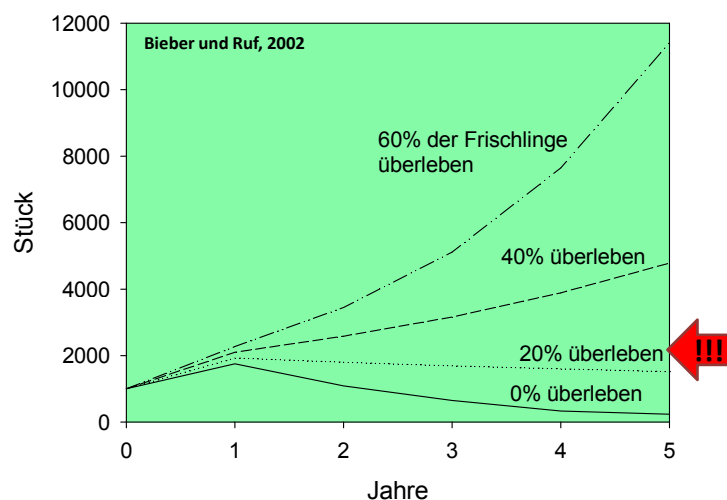
23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Was sagt die Wildbiologie?

Populationsentwicklung unter günstigen Bedingungen bei unterschiedlicher Sterberate der Frischlinge



23. März 2012

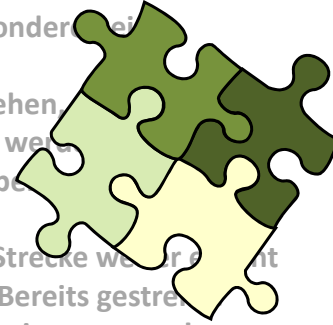
JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Was sagt die Streckenanalyse aus?

Um weiteres Ansteigen der Bestände zu verhindern

1. muss die Strecke insgesamt erhöht werden, heißt mehr Sauen schießen!
2. muss der weibliche Anteil, insbesondere bei Überläufern gesteigert werden!
Das soll aber nicht dadurch geschehen, männliche Überläufer geschossen werden, sondern durch gezielte Jagd auf weibliche Überläufer!
3. muss der Frischlingsanteil an der Strecke weiter erhöht werden (80% eines Jahrgangs!!!). Bereits gestreckte Frischlinge bejagen, als wolle man sie ausrotten!
4. **muss** revierübergreifende Zusammenarbeit intensiviert werden!



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel



- Einleitung
- Wo kommen die vielen Sauen her?
- Struktur von Schwarzwildpopulationen
- Reproduktion der Sauen
- Streckenanalyse Elbe-Elster
 - Altersklassen
 - Geschlechterverhältnis
- **Was ist zu tun ?**

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

So gelingt die Reduzierung der Bestände nicht!



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Revierübergreifende Bejagung notwendig!

Jagdmethoden nach örtlichen Gegebenheiten optimieren



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Was ist zu tun?

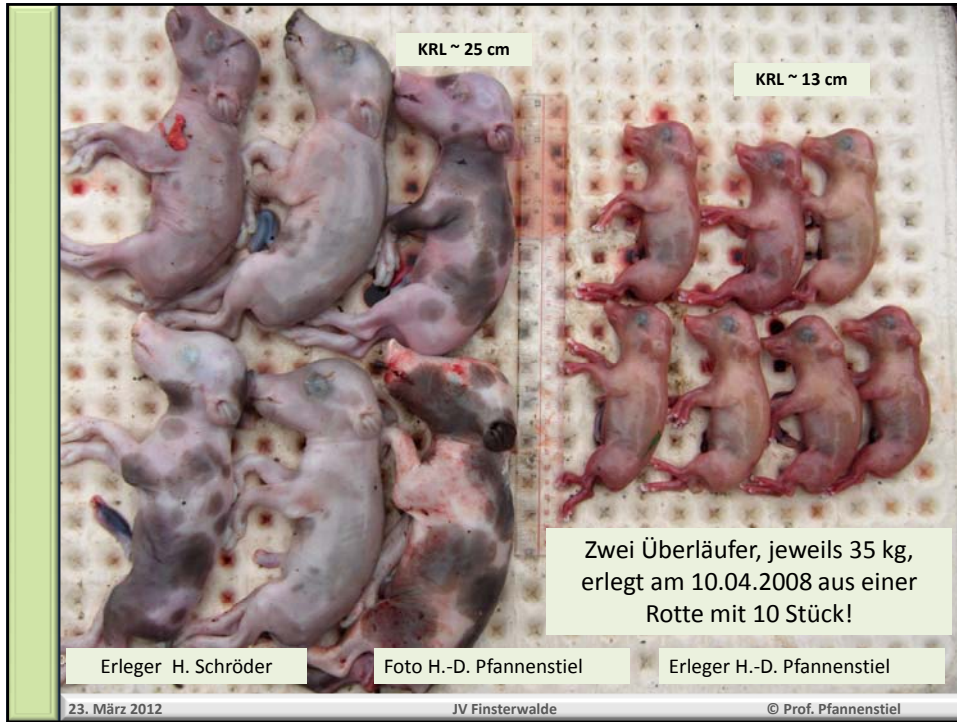
Wir Jäger müssen:

**akzeptieren, dass Sauenbestände zu reduzieren sind!
Jagd stärker an der Fortpflanzungsbiologie orientieren!
(z. B. Strecke erhöhen, mehr Frischlinge erlegen,**

Was ist zu tun?

Wir Jäger müssen:

**akzeptieren, dass Sauenbestände zu reduzieren sind!
Jagd stärker an der Fortpflanzungsbiologie orientieren!
(z. B. Strecke erhöhen, mehr Frischlinge
erlegen, mehr weibliche Überläufer, auch
beschlagene erlegen)**





Was ist zu tun?

Wir Jäger müssen:

akzeptieren, dass Sauenbestände zu reduzieren sind!
Jagd stärker an der Fortpflanzungsbiologie orientieren!
(z. B. Strecke erhöhen, mehr Frischlinge erlegen, mehr weibliche Überläufer auch beschlagene erlegen)

Warum werden Frischlingsfänge abgelehnt? (Fänge sind in manchen Städten schon in Betrieb)

Was ist zu tun?

Wir Jäger müssen:

akzeptieren, dass Sauenbestände zu reduzieren sind!
Jagd stärker an der Fortpflanzungsbiologie orientieren!
 (z. B. Strecke erhöhen, mehr Frischlinge erlegen, mehr weibliche Überläufer auch beschlagene erlegen)

Warum werden Frischlingsfänge abgelehnt?

Wenn als letzte Mittel Kontrazeptiva oder chemisch-immunologische Kastration eingesetzt werden (müssen), dann haben wir Jäger restlos versagt!

Kirrpraxis überdenken!

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Kirrpraxis überdenken!



**Eine Konservendose
 Mais enthält ca. 600 g**

**Das reicht vollkommen
 aus als „Tagesdosis“ für
 eine KIRRUNG,
 falls die KIRRUNG ständig
 bejagt wird!**

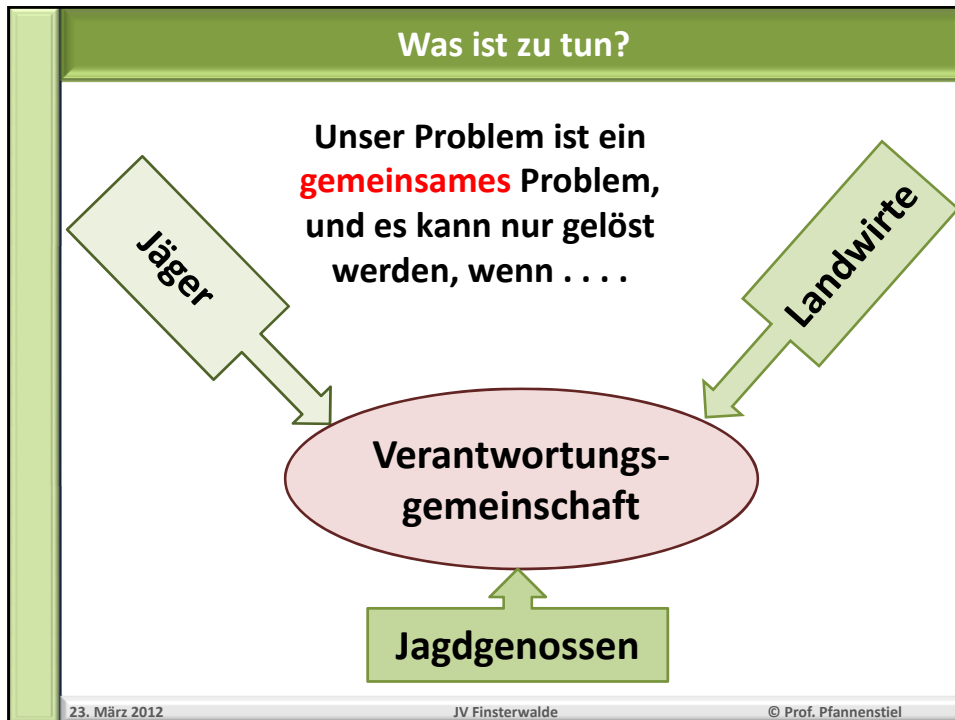
Zahl der KIRRungen nicht an Fläche binden!

**KIRRung muss Bejagungshilfe bleiben und nicht
 dazu missbraucht werden, möglichst viele Sauen
 im eigenen Revier zu halten!**

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel



Wolf in Brandenburg

Verändern sich die „Spielregeln“ nach der Zuwanderung des Wolfs?

In Sachsen und Brandenburg gibt es zahlreiche Rudel, die jedes Jahr Welpen produzieren.

Ein Jungwolf hat 2009 eine kurzfristige Wanderung aus der Lausitz bis nach Luckenwalde gemacht.

Ein anderer ist nach Weißrussland abgewandert.



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Wolf in Brandenburg

In der Lausitz haben die Wölfe das Muffelwild mehr oder weniger ausgerottet.

Reh- und Rotwild zeigen deutliche Verhaltensänderungen, die die Bejagung erschweren.

Jagdstrecken sind bisher nicht im befürchteten Maße zurückgegangen.

Es ist zu erwarten, dass ein Teil der 2-4 kg Wildbret, die ein erwachsener Wolf pro Tag braucht, innerhalb der kompensatorischen Mortalität anfällt.



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Wolf ins Jagdrecht ?

Mit steigenden Wolfszahlen wird die Art über kurz oder lang ins Jagdrecht aufgenommen.

Was spricht im Moment dagegen?

1. Wir Jäger bekommen den Schwarzen Peter!
2. Wolf bleibt streng geschützt!
3. Wir Jäger werden Schäden bezahlen müssen!
4. Jagdabgabe wird für Monitoring und Forschung in Anspruch genommen!
5. Wolf unterliegt dann der Hegeverpflichtung!

In aller Ruhe abwarten!!!



23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel

Wolf ins Jagdrecht ?

Mit steigenden Wolfszahlen wird die Art über kurz oder lang ins Jagdrecht aufgenommen.

Was spricht im Moment dagegen?

1. Wir Jäger bekommen den Schwarzen Peter!
2. Wolf bleibt streng geschützt!
3. Wir Jäger werden Schäden bezahlen müssen!
4. Jagdabgabe wird für Monitoring und Forschung in Anspruch genommen!
5. Wolf unterliegt dann der Hegeverpflichtung!

In aller Ruhe abwarten!!!



Wir fordern aber absolute Offenheit und Transparenz

23. März 2012

JV Finsterwalde

© Prof. Pfannenstiel